

Diese Meldung kann unter <http://www.presseportal.de/pm/16998/1527537/die-zusaetzliche-verabreichung-von-velcade-r-bortezomib-bei-herkoemmlicher-therapie-mit-melphalan> abgerufen werden.



Die zusätzliche Verabreichung von VELCADE(R) (Bortezomib) bei herkömmlicher Therapie mit Melphalan und Prednison zeigt auch weiterhin einen Überlebensvorteil nach drei Jahren bei Patienten mit neu diagnostiziertem Multiplem Myelom

09.12.2009 - 22:38 Uhr, Janssen-Cilag GmbH

New Orleans (ots/PRNewswire) - -- Die Studie zeigt auch, dass der Einsatz von VELCADE bei der Ersttherapie langfristige Ergebnisse bei diesen Patienten verbessert --

- Hinweis: Die Angaben in dieser Veröffentlichung entsprechen ASH Abstract 3859

Die Daten aus einer langfristigen Phase-III-Studie bei Patienten mit neu diagnostiziertem Multiplem Myelom zeigen, dass die zusätzliche Verabreichung von VELCADE(R) (Bortezomib) bei der gegenwärtigen herkömmlichen Therapie mit Melphalan und Prednison (MP) eine bedeutend längere Überlebenszeit bewirkt als eine Therapie mit MP allein.(i)

Die neuen Ergebnisse haben gezeigt, dass nach einem medianen Follow-up von mehr als drei Jahren die Kombination von VELCADE und MP (VMP) weiterhin einen Überlebensvorteil bewirkt, mit einem um 35 Prozent verringerten Sterberisiko im Vergleich zu MP allein (hazard ratio [HR](Risikoverhältnis) 0,653, p=0,0008).(i) Diese Daten aus einer unter der Bezeichnung VISTA (VELCADE as Initial Standard Therapy in Multiple Myeloma: Assessment with Melphalan and Prednisone [VALCADE als Standard-Ersttherapie bei Multiplem Myelom: Bewertung mit Melphalan und Prednison]) bekannten Studie, der bisher grössten Studie zu langfristigen Überlebenszeiten bei Patienten mit Multiplem Myelom, wurden heute auf dem 51. Jahrestreffen der Amerikanischen Gesellschaft für Hämatologie (American Society of Hematology) in New Orleans vorgestellt. Die VISTA-Studie wurde von Janssen-Cilag finanziert.

In ihrer Präsentation bemerkte die Leitautorin der Studie, Maria-Victoria Mateos, M.D., Ph.D., Hospital Universitario Salamanca, Salamanca, Spanien, dass sich die Überlebenskurven der beiden Patientengruppen trotz nachfolgender Therapien, einschliesslich der Therapie mit VELCADE, nicht angenähert haben, was darauf hinweist, dass die Ersttherapie mit VELCADE langfristige Resultate optimieren könnte. Ausserdem schienen Patienten nach Rezidiven und nachfolgender Therapie länger zu überleben, wenn sie ursprünglich mit VMP behandelt worden waren.

"Diese Daten sind von grosser Bedeutung, weil sie zeigen, dass eine Ersttherapie mit VELCADE bei Patienten mit Multiplem Myelom, für die eine Transplantationstherapie nicht geeignet ist, weiterhin eine Verlängerung der Überlebenszeit bewirkt", sagt Dr. Mateos. Sie erklärte, dass die Transplantationstherapie - eine hochdosierte Chemotherapie mit hämatopoetischer Stammzelltransplantation - die bevorzugte Behandlungsmethode bei Patienten unter 65 Jahren ist. Die Mehrzahl der neu diagnostizierten Myelom-Patienten sind jedoch über 65 Jahre alt und wird stattdessen mit MP behandelt. Dr. Mateos führt weiterhin aus, dass "unsere Ergebnisse zeigen, dass VELCADE in Kombination mit Melphalan und Prednison eine wichtige Behandlungsoption für viele dieser Patienten darstellen kann."

Diese neuen Ergebnisse bestätigen die Untersuchungsergebnisse, die zuvor in der VISTA-Studie dargelegt wurden und zeigen, dass die zusätzliche Verabreichung von VELCADE bei MP den Zeitraum bis zur Krankheitsprogression verlängert hat: 24 Monate vs. 16,6 Monate (HR für die VMP-Gruppe, 0,48; P

Originaltext:

Janssen-Cilag GmbH

Pressemappe:

<http://www.presseportal.de/pm/16998/janssen-cilag-gmbh>

Pressemappe als RSS:

http://presseportal.de/rss/pm_16998.rss2